

## FZ Forza Irish Open 2016

Die neue National Indoor Arena des National Sports Campus in Blachardstown, einem Vorort von Dublin, waren der Austragungsort der FZ Forza Irish Open 2016, einem Turnier der internationalen Challenge Ebene. "Neu" ist in diesem Fall sehr wörtlich zu nehmen, wurde die Halle tatsächlich erst wenige Tage oder fast Stunden vor Turnierbeginn soweit fertiggestellt, dass ausreichende Infrastruktur für ein Badmintonturnier zur Verfügung stand. Der Ehre, die Halle mit dem Turnier praktisch eröffnen zu können, standen auf der anderen Seite naturgemäß einige mehr oder weniger große Problemchen gegenüber. So war zum Beispiel die zweite Halle, die eigentlich als Warmup-Halle eingeplant war, schlichtweg noch Baustelle. Die Verpflegung gestaltete sich für alle ebenfalls etwas schwierig, da Getränke und Essen in der Halle noch verboten waren. Da auch die Infrastruktur für die Cafeteria fehlte, wurden kurzerhand zwei Foodtrucks vor dem Halleneingang postiert, die unter Tags zumindest Burger, Wraps und Getränke anboten. Natürlich werden aber all diese Umstände bis zum nächsten Jahr gelöst sein, und dann steht dem Turnier eine wirklich tolle, moderne Austragungsstätte zur Verfügung.

Untergebracht waren wir TOs in einem schönen Hotel in Flughafennähe, was eine bequeme Anreise mit dem hoteleigenen Shuttle ermöglichte. Direktflüge von Wien nach Dublin sind mit Ausnahme von Aer Lingus leider Mangelware, Lufthansa bietet jedoch recht schnelle Anschlüsse über München oder Frankfurt an. Leider konnten wir nicht mehr wie die Spieler im ursprünglich geplanten Hotel in der Nähe der Halle untergebracht werden, weshalb es täglich im Minibus von Umpire-Kollege Seamus zur Halle ging. Je nach Verkehrslage bedeutete dies einen 25- bis 40-minütigen Trip.

Für einen Besuch der Stadt war leider etwas zu wenig Zeit, dazu war die Distanz zu groß und das durchschnittlich 18-köpfige Umpireaufgebot für 6 Courts zu klein. Ein Abstecher in die schöne Innenstadt von Dublin oder in das Umland vor oder nach dem Turnier ist natürlich jedem wärmstens zu empfehlen!

Das Turnier begann am Mittwochmorgen und wurde von Referee Ewald, unterstützt von Deputy Aengus Sheerin aus Irland, trotz etwas höherem Improvisationsbedarf ruhig und souverän geleitet. Das Schiedsrichterteam bestand aus Kollegen und Kolleginnen aus DEN, FRA, BUL, SWE, CRO, ENG, ISL, GER, BEL, ITA, AUT und IRL. Unterstützt wurden wir am Court neben einigen Erwachsenen auch von Schulkindern, die als Linienrichter rekrutiert wurden. Dass das für viele Kinder die wohl erste Erfahrung mit Badminton war, verursachte naturgemäß leider immer wieder etwas stressigere Situationen, weshalb alle Umpires vom ersten Ballwechsel an sehr gefordert waren. Gerade in den letzten beiden Tagen fanden sich doch auch ein paar Zuschauer ein, natürlich vor allem um Lokalmatador Scott Evans zu unterstützen, der es schließlich auch bis ins Finale schaffte. Ich war insgesamt 21 mal, davon 13 mal als Umpire im Einsatz, und durfte am Samstag auch das Damendoppel leiten.

Wie die meisten Kollegen hatten auch Ewald und ich unsere Rückflüge erst für Sonntag gebucht, was uns allen noch eine schöne Gelegenheit gab, die Woche nochmals beim ein- oder anderen köstlichen Guinness gemütlich ausklingen zu lassen.

Daniel Wolf



Ein Irlandtrip ist definitiv empfehlenswert! / A trip to Ireland is definitely recommended!

## FZ Forza Irish Open 2016

The new National Indoor Arena of the National Sports Campus in Blanchardstown, a suburb of Dublin, was the venue of the FZ Forza Irish Open 2016, an international Challenge tournament. "New" is to be taken literally in this case with the hall being just ready for a badminton tournament a few days before the first matches took place. The honor to inaugurate a venue of course comes with a few smaller or larger issues. For example, the second hall, initially planned to be used for warm-up, was still under construction. Catering was difficult as well since food and drinks were not allowed inside yet. Since the infrastructure of the cafeteria was still missing, two food trucks were parked in front of the hall, serving at least burgers, wraps and drinks. Of course, all of those problems are going to be resolved until next year, and then the event takes place in a great and modern venue.

As TOs we were accommodated in a nice hotel close to the airport, so we could simply take the hotel shuttle on arrival. With the exception of Aer Lingus there are no direct flights from Vienna to Dublin, however, Lufthansa offers quick connections in Munich or Frankfurt. Unfortunately, we could not stay in the same hotel as the players, which was closer to the hall. Depending on traffic, this meant a 25- to 45-minute drive in the minibus of fellow umpire Seamus.

There was hardly any time left to visit the city, the distance was simply too far and 18 umpires on average for 6 courts a bit too few to allow for free shifts. Of course, a short trip to the beautiful inner city of Dublin or its surroundings is highly recommended!

The tournament began on Wednesday morning and was of course competently and calmly led by Referee Ewald and Deputy Aengus Sheerin from Ireland, despite a lot of necessary improvisations due to the venue. The team of umpires consisted of colleagues from DEN, FRA, BUL, SWE, CRO, ENG, ISL, GER, BEL, ITA, AUT and IRL. On court we were mainly supported by school kids, which were recruited as line judges. Since for many of them it was the first experience with badminton, there were quite many stressful situations, such that all umpires had to be highly aware right from the first rally on. Especially in the last two days some spectators found their way into the hall, particularly to cheer for local hero Scott Evans, who ultimately made it to the finals. I was on duty for 21 times in total, 13 times as the umpire, and for Saturday I was selected to umpire the women's doubles final.

Like most of our colleagues, Ewald and me had booked our return flights for Sunday, which gave us a nice opportunity to conveniently recap the week on Saturday evening, along with the one or the other delicious Guinness.

Daniel Wolf